

Wohlan die Zeit ist kommen

1. Wohlan die Zeit ist kommen, mein Pferd, das muß gesattelt sein. Ich hab mir's vorgenommen, geritten muß es sein. Fidirula rula rulalalala, fidirula rula rulala! Ich hab mir's vorgenommen, geritten muß es sein.
2. In meines Vaters Garten, da stehn viel schöne Blum, ja Blum. Drei Jahr muß ich noch warten, drei Jahr sind bald herum. Fidirula . . .
3. Du glaubst, du wärst die Schönste wohl auf der ganzen Welt, ja Welt, und auch die Angenehmste, ist aber weit gefehlt. Fidirula . . .

Ein Jäger aus Kurpfalz

1. Ein Jäger aus Kurpfalz, der reitet durch den grünen Wald, er reitet hin und her, so wie es ihm gefällt. Ju ja, ju ja! Gar lustig ist die Jägerei allhier auf grüner Heid, allhier auf grüner Heid.
2. Ein Jäger aus Kurpfalz, der jaget in dem grünen Wald, er jaget hin und her Schwein, Hirsche und auch Reh. Ju ja, ju ja! Gar lustig . . .
3. Auf, saddle mir mein Pferd und leg darauf den Mantelsack, so reit ich hin und her als Jäger aus Kurpfalz. Ju ja, ju ja! Gar lustig . . .

Flieger sind Sieger

1. Wir jagen durch die Lüfte wie Wotans wildes Heer, wir schau'n in Wolkenklüfte und brausen übers Meer. Hoch tragen uns die Schwingen wohl über Berg und Tal, wenn die Propeller singen im ersten Morgenstrahl. Flieger sind Sieger, sind allezeit bereit. Flieger sind Sieger für Deutschlands Herrlichkeit.
2. Uns kümmert kein Gewitter, uns schert nicht Tag und Nacht, wir sind des Reiches Ritter und halten treue Wacht. Es singen die Propeller ein stolzes starkes Lied. Sie singen hell und heller, vom Sieg der mit uns zieht. Flieger sind . . .

Graue Kolonnen ziehen in der Sonne

1. Graue Kolonnen zieh'n in der Sonnen müde durch Heide und Sand. Neben der Straßen blühen im Rasen Blumen am Wegesrand. Blumen am Wege, wie blüht ihr so schön! Aber wir dürfen ja stille nicht steh'n, :wenn wir marschieren in Feindesland!:
2. Ruhlos in Flandern müssen wir wandern, weit von der Heimat entfernt. Graue Soldaten im Schrei der Granaten haben das Lachen verlernt. Ob auch zu Hause ein Mäd'el wohl weint, draußen im Felde schon wartet der Feind, :wenn wir marschieren in Feindesland!:

Morgen marschieren wir

in Feindesland

1. Morgen marschieren wir in Feindesland. Heiß in den Herzen glüht der Freiheit Brand. :Kehr ich nicht mehr zurück — was ist dabei? Wenn nur mein Vaterland, wenn Deutschland frei.:
2. Drüben am Waldesrand blutroter Schein ruft uns zur Wehr und Pflicht wohl übers Rhein. :Seh ich dein Aug nicht mehr, was ist dabei? Wenn nur mein Vaterland, wenn Deutschland frei.:

Liederfolge:

I. TEIL

1. Heil Hitler! Marsch von Dettlaff
2. Nur der Freiheit gehört unser Leben
3. Ein junges Volk steht auf
4. Es zittern die morschen Knochen
5. Feierliches Vorspiel
6. Nichts kann uns rauben
7. Heilig Vaterland
8. Deutschland, heiliges Wort

II. TEIL

1. Alle Tage ist kein Sonntag (Paraphrase)
2. Kein schöner Land in dieser Zeit
3. Wohlan die Zeit ist kommen
4. Ein Jäger aus Kurpfalz
5. Soldatenliederpotpourri
6. Graue Kolonnen ziehen in der Sonnen
7. Flieger sind Sieger
8. Morgen marschieren wir in Feindesland
9. Marschmusik

Gruß an den Führer und Lieder der Nation.

Nur der Freiheit gehört unser Leben

1. Nur der Freiheit gehört unser Leben, laßt die Fahnen dem Wind! Einer stehet dem andern daneben, aufgeboten wir sind. Freiheit ist das Feuer, ist der helle Schein, so lang' sie noch lodert, ist die Welt nicht klein.

2. Daß die Äcker zum Erntegang reifen, darum bleiben wir wach, bis die Sensen die Halme ergreifen, hüten wir sie vor Schmach. Freiheit ist das Feuer, ist der helle Schein, so lang' sie noch lodert, ist die Welt nicht klein.

Ein junges Volk steht auf

1. Ein junges Volk steht auf, zum Sturm bereit! Reißt die Fahnen höher, Kameraden! Wir fühlen nahen unsre Zeit, die Zeit der jungen Soldaten. Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen die toten Helden der jungen Nation, und über uns die Heldenahnen. Deutschland, Vaterland wir kommen schon!

2. Wir sind nicht Bürger, Bauer, Arbeitsmann! Haut die Schranken doch zusammen, Kameraden! Uns weht nur eine Fahne voran, die Fahne der jungen Soldaten! Vor uns marschieren mit sturmzerfetzten Fahnen die toten Helden der jungen Nation, und über uns die Heldenahnen. Deutschland, Vaterland wir kommen schon!

Es zittern die morschen Knochen

1. Es zittern die morschen Knochen der Welt vor dem roten Krieg. Wir haben den Schrecken gebrochen, für uns war's ein großer Sieg. Wir werden weitermarschieren, wenn alles in Scherben fällt, denn heute da hört uns Deutschland und morgen die ganze Welt.

2. Und liegt vom Kampfe in Trümmern die ganze Welt zuhauf, das soll uns den Teufel kümmern, wir bauen sie wieder auf. Wir werden weitermarschieren, wenn alles in Scherben fällt, denn heute da hört uns Deutschland und morgen die ganze Welt.

Nichts kann uns rauben

1. Nichts kann uns rauben Liebe und Glauben zu unserm Land; es zu erhalten und zu gestalten, sind wir gesandt.

2. Mögen wir sterben, unseren Erben gilt dann die Pflicht: Es zu erhalten und zu gestalten: Deutschland stirbt nicht!

Heilig Vaterland

1. Heilig Vaterland! In Gefahren, deine Söhne sich um dich scharen. Von Gefahr umringt, heilig Vaterland, alle stehen wir Hand in Hand!:

2. Bei den Sternen steht, was wir schwören. Der die Sterne lenkt, wird uns hören. :Eh der Fremde dir deine Kronen raubt, Deutschland, fallen wir Haupt bei Haupt!:

3. Heilig Vaterland, heb zur Stunde kühn dein Angesicht in die Runde! :Sieh uns all entbrannt, Sohn bei Söhnen stehn. Du sollst bleiben, Land, wir vergehn!:

Deutschland, heiliges Wort

1. Deutschland, heiliges Wort, du voll Unendlichkeit! Über die Zeiten fort seist du gebenedeit! :Heilig sind deine Seen, heilig dein Wald und der Kranz deiner stillen Höhn bis an das grüne Meer!:

Kein schöner Land in dieser Zeit

1. Kein schöner Land in dieser Zeit, als hier das unsre weit und breit, wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit, wo wir uns finden wohl unter Linden zur Abendzeit.

2. Da haben wir so manche Stund' gessen dort in froher Rund' :und taten singen, die Lieder klingen im Eichengrund.:

3. Daß wir uns hier in diesem Tal noch treffen so viel hundertmal. :Gott mag es schenken, Gott mag es lenken, er hat die Gnad!: